

Die verlorene Seele (Europas - UB)

(Auszug von Ulrich Bonse aus einem JF-Artikel v. 17.2.17 - von **Prof. Werner Münch**, früher Rektor der kath. FHS Vechta, ehem. MP von Sachsen-Anhalt, CDU-Austritt wegen der Merkel-Politik)

M. stellt zunächst fest, es sei ein Segen für das Nachkriegseuropa gewesen, dass 3 geistesverwandte Europäer verschiedener Nationen in tiefer persönlicher Freundschaft verbunden gefühlt hätten: **de Gasperi (Italien), Konrad Adenauer (Deutschland) und Robert Schuman (Frankreich)**. Ihr Wertefundament sei das Christentum gewesen.

Primäres Motiv: Europa als Friedensunion - nach 2 Weltkriegen. Neues Vertrauen unter den Völkern habe entstehen sollen. Tatsächliche Verbundenheit sei ein praktisches Ziel gewesen.

Beispiele für die tiefe Verankerung dieser Staatsmänner im Christentum: Dass Schuman durch eine Gartentür jeden Morgen die hl. Messe besucht und die Kommunion empfangen habe. Grund für die Kraft, sein politisches Leben unter den unausweichlichen Belastungen durchzuhalten. - Adenauer habe vor seiner Russlandreise, auf der härteste Verhandlungen mit den kommunistischen Führern zu erwarten waren, eine Nacht lang am Grab des hl. Nikolaus von der Flüe (in Sachseln/Schweiz) im Gebet verbracht.

Verantwortungsbewusste Politik hieß für diese Staatsmänner vor allem Achtung vor dem Recht und der Würde des Menschen (Hitler hatte sie mit Füßen getreten). Unter diesem Leitstern ist Europa in der Nachkriegszeit wesentlich umgestaltet worden.

Heute fragt es sich, ob die Enkel der heutigen Großväter noch den Geist von damals tradiert bekommen können - **was ist heute die Identität von Europa? Wird bei uns heute noch die Würde der Person respektiert?**

Fakten aus den letzten Jahren.

- Lissabon-Vertrag (EU-Verfassungsvertrag): Kein Gottesbezug zu finden ("schöpfend aus dem kulturellen, religiösen und humanistischen Erbe Europas ...").
- Homosexualität heilige Kuh: Rocco Buttiglione, 2004 gefragt nach seiner Einstellung zur Homosexualität, antwortete, für ihn persönlich sei Homosexualität Sünde - werde sich in seiner Arbeit aber nach den EU-Gesetzen richten. Man wählte ihn nicht als EU-Kommissar.
- EU-Kalender 2011: Alle jüdischen, buddhistischen, hinduistischen, muslimischen Feiertage standen darin - nur keine christlichen - Versehen?
- Martin Schulz, deutscher Sozialdemokrat, inzwischen Kanzlerkandidat der SPD, bisher EU-Parlamentspräsident, forderte im letzten EU-Wahlkampf mehrfach öffentlich die Abschaffung der Kreuze aus allen öffentlichen Räumen aller EU-Staaten ("es gibt in Europa das Risiko einer sehr konservativen Bewegung "zurück", im Sinne der Antidiskriminierung muss sie bekämpft werden").
- Bestehende Verträge (z. B. Maastricht-V. - UB) werden gedehnt, uminterpretiert, gebrochen und verändert, Lasten und Probleme werden versucht, auf Nachbarn zu überwälzen. Umsetzung von Pflichten wird unterlassen. "Krise der Wahrung des Rechts ist schlimmer als die Krise der Finanzen."

Europa verdrängt seine christliche Kultur und Tradition, es verliert seinen Zusammenhalt:

- Verdeutlichung an zwei politischen Grundfragen: 1. Lebensschutz, 2. Ehe und Familie.

1. Lebensschutz: EU hat die konkrete Politik, Abtreibung als Menschenrecht durchzusetzen - wer als Mitgliedsstaat da nicht mitmachen will, soll keine Mittel mehr von der EU bekommen. Die EU hat keine Kompetenzen für die Gesetzgebung dazu! Besonders bekommt das die Dritte Welt zu spüren, sogar für Minderjährige - ohne Zustimmung der Eltern! "Berufung auf das eigene Gewissen" - z. B. als Arzt, Pfleger, Krankenschwester - wenn sie sich nicht an einer Abtreibung beteiligen wollen - soll torpediert werden (Quelle: Alle Berichte des EU-Parlaments).

Bio- und Gentechnologie: Man will "Schöpfer spielen" - Gewissen wird ausgeblendet (vgl. das Zitat des polnischen Lyrikers Stanislaw Jerzy Lee: "*Sein Gewissen war rein - er benutzte es nie!*"). Die Vision des perfekten Menschen geht um - ständige Optimierung ist Ziel.

2. Ehe und Familie im Gender Mainstream: Die Gender-Ideologie versucht die heterosexuelle Ehe und Familie zu zerstören. EU, UNO, WHO und zahlreiche finanzstarke Lobbygruppen wühlen gegen das christliche Menschenbild. Behauptet wird: Das natürliche/biologische Geschlecht kann beliebig gewechselt werden, weil es sozial aufgeprägt worden ist. Alle Normen der Sexualität sollen abgeschafft werden.

Würde und Scham, Wohl und Schutz des Kindes sind passé!

Empörenderweise wehren sich die jeweiligen Parlamente nicht gegen die Missachtung ihrer Kompetenzen (obwohl die Lebensbedingungen der Menschen durch diese Ideologie massiv verändert werden - indem nämlich einfach diese Einstellung nicht im Parlament diskutiert wird, sondern zum "Leitprinzip des Regierungshandelns" erklärt wird! ("Nur die allergrößten Kälber wählen sich den Schlächter selber!" UB)

Fazit: Werteverfall und Verlust des Kulturniveaus sind längst in unseren Gesellschaften Realität. Das Wertefundament Europas ist bröckelig geworden, die christliche Grundlage verdrängt. Der politische Wille, europäische Politik unter Beachtung des christlichen Menschenbilds zu gestalten, hat weitgehend abgenommen. **Die politische Identität Europas, sein innerer Halt ist verlorengegangen.**

"Wir haben nur dann eine Chance zur Korrektur und zur Umkehr, wenn wir damit aufhören, menschliches Leben als etwas Materielles zu manipulieren, die Familie neu zu definieren, die Existenz der Wahrheit zu leugnen und das Gewissen der Menschen auszuschalten. Zur Zeit sieht es nicht so aus, dass dies gewollt ist."